

[Read free ebook] Die Piefke-Saga: Komdie einer vergeblichen Zuneigung (HAYMON TASCHENBUCH)

Die Piefke-Saga: Komdie einer vergeblichen Zuneigung (HAYMON TASCHENBUCH)

Von Felix Mitterer

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #326373 in eBooksVerffentlicht am: 2013-05-21Erscheinungsdatum: 2013-05-21File Name: B00CX5UBUE | File size: 45.Mb

Von Felix Mitterer : Die Piefke-Saga: Komdie einer vergeblichen Zuneigung (HAYMON TASCHENBUCH) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Piefke-Saga:

Komdie einer vergeblichen Zuneigung (HAYMON TASCHENBUCH):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Piefke-Saga
Von Melanie Leitner
Sehr viele kennen die Piefke-Saga als Serie aus dem Fernsehen, doch ich hatte zwar davon gehört, aber die Serie noch nie gesehen. Daher bin ich auch komplett unvoreingenommen an dieses Buch gegangen. Das Buch enthält alle 4 Teile und ist wie ein Theaterstück aufgebaut. Normalerweise mag ich es nicht so wenn ein Buch wie ein Drehbuch geschrieben ist, doch in diesem Fall war diese Art sogar sehr gut. Ganz vorne im Buch gibt es eine Personenerklärung und ich hatte keine Probleme mit der Zuordnung der einzelnen Personen. Doch ich glaube, dass es für "Nicht-sterreicher" teilweise schwierig zu lesen sein könnte, denn die Aussagen der Tiroler sind komplett im Dialekt geschrieben. Und jetzt ein kleiner Einblick in das Buch. Im ersten Teil lernt man auf der einen Seite die deutsche Unternehmerfamilie Sattmann kennen und auf der anderen Seite die Bewohner von Lahnenberg einem kleinen Ort in Tirol. Die Familie Sattmann verbringt ihren Urlaub in dem Hotel Alpenfrieden, das der Bürgermeister von Lahnenberg betreut. Der Bürgermeister ist sehr bemüht um die Familie Sattmann denn er weiß, wenn sie sich wohl fühlen kommen sie wieder und ihr Ort lebt ja größtenteils vom Tourismus. Doch der Bruder des Bürgermeisters ist bei den deutschen Touristen gar nicht erfreut. Er hat einen guten Freund der bei der Zeitung arbeitet. Dieser schreibt einen Artikel mit der Überschrift "Wer braucht die Piefkes" dieser Artikel ist ziemlich länger aus. Denn Herr Sattmann startet eine Aktion, um alle deutschen Touristen zu überzeugen, umgehend das Land zu verlassen. Doch solch ein Artikel hält die jungen Leute nicht davon ab sich näher zu kommen und festzustellen, dass sie eigentlich gar nicht so verschieden sind. Von den anderen Teilen möchte ich jetzt noch nicht zu viel verraten. Aber meiner Meinung nach endet der 2te Teil etwas zu abrupt und der 4te Teil hat mir gar nicht gefallen, weil er nur noch aus Fantasyvorstellungen besteht. Ich hätte mir unter dem ganzen Buch etwas mehr vorgestellt, dass es noch lustiger zu lesen ist. Aber so im Großen und Ganzen hat es mir für Zwischendurch ganz gut gefallen.
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Humorvolle Satire
Von B. Detlefsen
Felix Mitterer hat die Problematik des Tourismus - wobei der Urlaubsort beliebig geändert werden kann - genau erkannt und in etwas berzogener, karikaturistischer Form beschrieben. Hierbei trifft die Charakterisierung der einzelnen Personen so genau, dass man sie wiedererkennen kann. Die Hauptpersonen sind das Unternehmerehepaar Sattmann nebst ihren Kindern Sabine und Gunnar sowie Opa Heinrich, eben die typischen "Deutschen, die ins typisch" tirolerische Hotel "Alpenfrieden" der Familie Wechselberger in Urlaub fahren. Gerne würden die Sattmanns in Lahnenberg ihr eigenes Domizil bewohnen, leider gestaltet sich das aber nicht so ganz einfach. Eifrig beteiligen sie sich an jeder, zur Unterhaltung der Gäste, angebotenen Freizeitbeschäftigung und versuchen sich auf jede nur erdenkliche Weise ins Dorfleben zu integrieren; aber sie bleiben Piefkes. So, wird in einer Fernsehshow erklärt, nennen die Sterreicher mehr oder weniger liebevoll die deutschen Urlauber. Diese Tatsache im Fernsehen zu hören, erfreut weder die Sattmanns noch die Bewohner des Dorfes Lahnenberg und so nimmt die Empränge auf beiden Seiten ihren Lauf. Nach einigen Sommer- und Winterurlauben scheint der Wunsch der Sattmanns in Erfüllung gehen zu können, aber der Weg durch den Dschungel der Gesetze und Traditionen erweist sich als nicht einfach. Mitterer teilt seine satirischen Hiebe gleichmäßig nach allen Seiten aus. Weder die Deutschen noch die Sterreicher bleiben dabei verschont, und doch liebt man schon nach Kurzem jede einzelne ihrer Schrullen. Das Buch ist in vier Teile unterteilt, wobei der erste Teil eine Satire, der zweite eine Komödie, der dritte Teil eine Tragikomödie und schließlich der vierte und letzte eine Horrorgeschichte zum Totlachen ist, wie der Autor selbst im Vorwort bemerkt. Da das Buch ursprünglich das Drehbuch zu einer Fernsehserie war, ist der Charakter des Drehbuches zwar erhalten geblieben, aber es wurden, um das Lesen zu erleichtern, auf die Kamera- Anweisungen verzichtet. Dieses Buch habe ich mit dem größten Vergnügen gelesen! War ich doch schon viele Male in einem kleinen beschaulichen Ortchen in Tirol in Urlaub. Zwar war das nicht das im Buch beschriebene Lahnenberg, aber einige der vom Autor beschriebenen Protagonisten kamen mir doch erstaunlich bekannt vor. Das Buch bietet einige Stunden kurzweiliger Unterhaltung, die uns humorvoll auf unseren kleinen Sünden hinweist. Der Autor Felix Mitterer wurde in Tirol geboren und lebt heute in Irland. Er schrieb zahlreiche Theaterstücke und Drehbücher. "Die Piefke-Saga" trug viel dazu bei, dass er auch über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt wurde.
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Verriss des Tirol-Tourismus aus den 80er-90er Jahren der zum Mythos einer ganzen Generation wurde
Von Bibliofilo
Als die Saga in vier Teilen um die deutsche Familie und ihr liebstes Urlaubsziel, Lahnenberg in Tirol, entstand, traf Felix Mitterer den Nagel genau auf den Kopf. In einer Klimax von Komödie, Satire, Persiflage und tragisch-komischem Alptraum vertritt der Autor die Tourismusindustrie mit ihrer bis zur Höhe, kultureller Prostitution reichenden Auswüchsen. Hierbei schneiden die tourismustreibenden Einheimischen genauso schlecht ab als die unkritischen Touristen. Das Drehbuch ist hierbei dem seinerzeitigen Fernsehfilm sehr nahe und nur wenige Szenen sind aus dem Buch herausgenommen worden (unter anderem die Lawine die Karl-Friedrich verschüttet und der Brand im Tiroler Eigenheim von Karl Friedrich). Obgleich der letzte Teil des Buchs stark berzogen ist, ist dieses Werk (das Felix Mitterer auch einem breiten Publikum bekannt gemacht hat) absolut lesenswert. Vor allem jene, die wie ich in der vom Autor verrissenen Welt aufgewachsen sind, sollten dem Buch besonders etwas abgewinnen können.

Kurzbeschreibung Wer braucht die Piefkes? - diese Schlagzeile steht am Beginn von Felix Mitterers Erfolgs-Satire. Der TV-Vierteiler rund um die "typisch deutsche" Unternehmerfamilie Sattmann, die Jahr für Jahr im "typisch Tiroler" Touristendorf Lahnenberg urlaubt, getrieben von der Sehnsucht nach dem Ursprünglichen und Echten, provozierte bei der Erstaussstrahlung 1990 noch heftige Publikumsproteste. Knapp 20 Jahre später gilt Mitterers Serie als Fernseh-Kult - und scheint in vielem von der Realität einge- und beholt zu sein: Der moderne alpine Massentourismus, die Verstrickungen von Politik und Wirtschaft, der Raubbau an der Umwelt und der Verkauf der eigenen Identität machen Mitterers Piefke-Saga heute aktueller denn je.

Pressestimmen Bei Mitterer beginnen auch die internationalen Affären in der Enge ferner Provinzen. ((Die Zeit))...eine vergleichende Betrachtung zum Phänomen des Massentourismus. ((Darmstädter Echo)) Die Piefke-Saga zeigt Mitterer als beinahen Satiriker: Die allergrößte Utopie ist beinahe schon Landes-Wahrheit, und der international renommierte Autor holt seiner Heimat einen literarischen Spiegel vor. ((Kurier))

Kurzbeschreibung Wer braucht die Piefkes? - diese Schlagzeile steht am Beginn von Felix Mitterers Erfolgs-Satire. Der TV-Vierteiler rund um die "typisch deutsche" Unternehmerfamilie Sattmann, die Jahr für Jahr im "typisch Tiroler" Touristendorf Lahnenberg urlaubt, getrieben von der Sehnsucht nach dem Ursprünglichen und Echten, provozierte bei der Erstaussstrahlung 1990 noch heftige Publikumsproteste. Knapp 20 Jahre später gilt Mitterers Serie als Fernseh-Kult - und scheint in vielem von der Realität einge- und beholt zu sein: Der moderne alpine Massentourismus, die Verstrickungen von Politik und Wirtschaft, der Raubbau an der Umwelt und der Verkauf der eigenen Identität machen Mitterers Piefke-Saga heute aktueller denn je.